

19.09.2013: „Keine Bedienung für Nazis“ beteiligt sich an „Interkultureller Woche“

Die Initiative „Keine Bedienung für Nazis“ beteiligt sich an der „Interkulturellen Woche“ in Regensburg.

Im Zeitraum vom 22. bis 28. September 2013 werden wir verstärkt an Regensburger Gastronomiebetriebe heran treten und zum Mitmachen bei unserer Initiative werben. Gerade außerhalb der Altstadt gibt es noch viele Betriebe, die wir bisher noch nicht erreicht haben. Unser Ziel ist es, Rassismus den öffentlichen Raum zu entziehen. Alle Menschen, egal woher sie kommen und welche Orientierung sie leben, müssen vor Diskriminierung und Ausgrenzung geschützt werden, damit sie sich sicher und willkommen fühlen können.

Der Interkulturelle Rat weist darauf hin, dass durch empirische Studien belegt wird, dass der Rassismus in der Mitte der Gesellschaft zunimmt. Rassisten finden immer wieder neue Felder, auf denen sie ihre Vorurteile gegenüber anderen Menschen verbreiten können. Durch rassistische Stimmungsmache, Handlungen und Politik werden aus Menschen Feinde gemacht. Menschen werden erniedrigt, ausgegrenzt und entrechtet. Rassismus erzeugt, rechtfertigt und legitimiert Gewalt. Rassismus tötet. Vermieter von Räumen, Inhaber von Lokalen, Angestellte in der Gastronomie und Gäste können einen wichtigen Beitrag zur Verteidigung von Demokratie leisten, in dem sie Rassismus erkennen, benennen und ihn nicht zulassen.

Aktuell beteiligen sich 185 Betriebe an unserer Initiative, von denen 124 unseren Aufkleber „Rassisten werden hier nicht bedient“ in ihrem Eingangsbereich angebracht haben.

Die „Interkulturelle Woche“ steht dieses Jahr unter dem Motto „Wer offen ist, kann mehr erleben“.